

00110001111100001001010100001110010001001011111000110100110001001001000110001111
0100101010000111001000100101111100011010011 00010010010001100011111100001001010100
0010001001011111000110100110001001001000110001111110000100101 01000011100100010
11010011000100100100011000111111000010010101000011100100010010111110001101
000010010101 0001001001001111110000100



01010 00
01111100011
0010010011111100
10101000011100100010

TOTAL DIGITAL: DIE VERSCHMELZUNG
VON IT UND FERTIGUNGSTECHNIK SOLL
DIE PRODUKTION REVOLUTIONIEREN.



01010100001110
1000100101111
001100010010
000010010101

ABER WAS HAT ES AUF SICH MIT DER INDUSTRIE 4.0?
REVOLUTION – EVOLUTION – ODER NUR EIN HYPE?
001100010010
000010010101
001000100101111100011010011000100100100111111000010010101000011100100010010101
0100110001001001001111110000100101010000111001000100101111100011010011000100
11110000100101010000111001000100101111100011010011000100100100111111000010010
1110010001001011111000110100110001001001001111110000100101010000111001000100
0011010011000100100100111111000010010101000011100100010010111110001101001100
00111111000010010101000011100100010010111110001101001100010010010011111000010
00111001000100101111100011010011000100100100111111000010010101000011100100010
0001101001100010010010011111000010010101000011100100010010111110001101001100
100111110000100101010000111001000100101111100011010011 00010010010011111100001001010
0000111001000100101111100011010011000100100100111111000010010101000011100100010010
111000110100110001001001001111110000100101010000111001000100101111100011010011000100
00100111111000010010101000011100100010 01011111000110100110001001001001111100001001
010000111001000100101111100011010011000100100100111111000010010101000 0111001000100
1111 010

Ausgabe 1 _ 2015

INDUSTRIE 4.0

00010010101000011100100010010111110001101001100010010010011111100001001010100001110
100010010111110001101001100010010010011111100001001010100001110010001001011111000110

Impulsiv fragt
Matthias Horx,
Trend- und Zukunftsforscher.

Hochkomplexe Industrien brauchen neue
Steuerungsformen, in denen die Dinge anfangen,
miteinander zu „sprechen“.



?

1.

Inwieweit ist Unruhe bedeutend für den Erfolg von Gesellschaften?

› Max Frisch hat einmal gesagt: „Die Krise ist ein produktiver Zustand, wenn man ihr den Anschein der Katastrophe nimmt.“ Ohne Krisen würden wir uns nicht weiterentwickeln. Die Ehe, die Liebe, wächst durch die Überwindung von Krisen. Gesellschaftlicher Zusammenhang entsteht oft gerade in Unruhezeiten. In der Griechenland- und Russland-Krise kann Europa sich selbst finden. Schade, dass das nur wenige Menschen so sehen.

2.

Sie haben einmal gesagt, dass Komplexität der eigentliche Treiber für Innovationen sei. Wie viel Komplexität und Individualität verträgt das westliche Wohlstandsmodell?

› Das westliche Wohlstandsmodell IST komplex, und deshalb ist es ja ein Wohlstandsmodell. Es hat sich aus steigender Individualität UND Kooperation von Menschen entwickelt. Sie meinen mit „Individualität“ hier eigentlich Egoismus, das ist in Deutschland eine sehr häufige Verwechslung. Aber Egoismus hat mit Individualisierung nichts zu tun. Egoismus ist schiefgegangene Individualisierung.

3.

Die voranschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche ist ein Megatrend. Das „Buzzword“ der Stunde scheint hier „Industrie 4.0“ zu sein. Was benötigt Deutschland, um in diesem komplexen Feld in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein?

› Hochkomplexe Industrien brauchen neue Steuerungsformen, in denen die Dinge anfangen, miteinander zu „sprechen“. Damit können wir die enorme Produktivität industrieller Produktion weiter steigern. Wer diese Prozesse beherrscht, wird auf den Weltmärkten Erfolg haben. Aber es gibt natürlich auch den anderen Trend – zurück zu handwerklichen, persönlichen Produkten. Siehe Bio-Lebensmittel, siehe Unikate, die durchs Internet vertrieben werden. Beides zusammenzubringen wird in Zukunft auch besser möglich sein: das individualisierte Produkt, das man online bestellen kann.

4.

Seit vielen Jahren gibt es eine intensive Debatte zum Trendphänomen „Glokalisierung“. Was macht den attraktiven Standort der Zukunft aus?

› Der amerikanische Soziologe Richard Florida hat einmal formuliert: „The world is spiky!“ Glokalisierung heißt, dass innerhalb der Globalisierung bestimmte Regionen gewinnen, in denen Kreativität, Lebens- und Umweltqualität herrschen. Eine Stadt wie Berlin ist vielleicht wirtschaftlich nicht so stark, aber viele Menschen, besonders jüngere, ziehen dorthin, weil sie viele kreative Möglichkeiten haben. Und viele Menschen entdecken in der rapiden Globalisierung ihre regionalen Wurzeln wieder. Global denken, regional verankert leben – das ist die Rekombination der Zukunft.